

Wanderung zum „Goldenen Berg“ Mont d'Or

Teilnehmer: Angelika und Peter Burkart, Heike Vorwerk, Rosi Wunderle

Abfahrt: 7.00 Uhr in Schlatt, Fahrt ca. 3 Stunden über die Autobahn, dann am Neuchateler See entlang nach Yverdon, weiter nach Orbe, Vallorbe und über viele kleine unbekannte Dörfer durch eine reizende Juralandschaft zum Ausgangspunkt Parkplatz Restaurant „Le Flocon (leider war geschlossen, es gab keinen Kaffee und kein Croissant und so wanderten wir davon).

Der Wanderweg wurde wegen Baumaßnahmen an den Skiliften umgeleitet und wir mußten einige Umgehungen machen bis wir wieder auf dem richtigen Weg waren. Er führt über Almen mit gelbem Enzian aus dessen Wurzeln der gleichnamige Schnaps destilliert wird. Wir durchqueren herrlich blühende Blumenwiesen mit vielen Knabenkräutern (Orchis). Heikes Kommentar dazu: die blühen hier wie Unkraut. Wir steigen nun kräftig bergauf zum aussichtsreichen Gipfel des Morond mit Sendemast.



An der Bergstation eines Skilifts läßt die Steigung nach und wir wandern nun auf einem Höhenweg über Weiden mit fantastischer Aussicht auf den französischen und Schweizer Jura. Vorsicht erfordern jedoch links des Weges die abrupten Felsabbrüche Richtung Schweizer Grenze. So erreichen wir einen Parkplatz und folgen dem Weg am Rande des Kammes zum Mont d'Or, mit 1461m der höchste Punkt der Wanderung.



Unser Vesper und die herrliche Rundumsicht genießen wir hier bei Sonnenschein. Der Weg folgt weiterhin dem Grat bergab und bergauf. Er erfordert ebenfalls Trittsicherheit, denn die Felswand zur Linken bricht abrupt ca. 500m tief ab. Zum Schluß senkt sich der Weg zum Schweizer Grenzstein (Borne frontiére) hin ab. Hier endet der interessanteste Teil der Kammwanderung und wir kehren auf gleichem Weg zurück zum Parkplatz Mont d'Or. Wir wandern bergab über Almwiesen mit weidenden glücklichen Kühen, Enzian und vielen anderen Blumen. Das letzte Stück

müssen wir auf einer wenig befahrenen Straße zum Ausgangspunkt Le Flacon zurücklegen (leider immer noch geschlossen und daher wir fuhren davon).

In Vallorbe bekamen wir dann doch noch einen aufmunternden Kaffee. Die Rückfahrt über Bern verlief ohne Stau, sodaß wir gegen 18.00 Uhr Schlatt erreichten. Hier gab es eine gemütliche Einkehr im Restaurant Nolde.

Rosi Wunderle

